

## UNTERWALLIS

### Coop erneuert Filiale

**Siders.** – Die Coop-Filiale der Sonnenstadt östlich des Rathausplatzes ist derzeit eine Baustelle. Die Detailhandelskette ist daran, das Geschäft rundum zu erneuern. Für fünf Millionen Franken wird unter anderem ein Restaurant samt Terrasse gebaut. Trotz des Umbaus bleibt die Filiale geöffnet, mit wenigen Einschränkungen im Angebot.

### Kommt auch Lidl?

**Unterwallis.** – Letzte Woche hat der deutsche Hard-Discounter Lidl seine erste Filiale in Gland, Waadt, eröffnet. Lidl plant eine Expansion in der Romandie. Unter anderem sind Projekte in Martinach, Conthey und eventuell auch in Siders geplant.

### Flug mit dem Bartgeier

**Vercorin.** – Laurent Monneron und Laurent Borella, zwei passionierte Gleitschirmflieger, liessen sich während drei Tagen mit ihren Schirmen dorthin tragen, wohin der Wind sie führte. Gestartet in Vercorin überflogen sie unter anderem Thyon, den Emosson-Stausee, Chamonix und die Dent du Midi. In zehn Stunden reiner Flugzeit und neun Stunden Fussmärschen legten sie insgesamt 150 Kilometer zurück. Am dritten Tag hatten sie eine Begegnung der besonderen Art. Ein neugieriger Bartgeier begleitete die beiden majestätisch neben ihnen herschwebend während längerer Zeit.

### Ehrenmitglied von Routiers Suisses

**Martinach.** – Der Journalist Bernard Giroud ist an der vergangenen Generalversammlung von Routiers Suisse zum Ehrenmitglied ernannt worden. Routiers Suisses ist die Dachgesellschaft der Camionneure und beruflichen Lastwagenchauffeuren und zählt derzeit rund 16000 Mitglieder. Bernard Giroud ist Gründungsmitglied der «Gazette de Martigny» und schrieb auch für den «Nouveliste». Seit zwanzig Jahren ist er verantwortlich für das monatlich erscheinende Lastwagen-Magazin «Transport und Logistique International», das in der Schweiz herausgegeben wird und in ganz Europa erscheint.

### Sitten saniert Pensionskasse

**Sitten.** – Um die Pensionskasse der Stadt Sitten ist es nicht gut bestellt. Die Auswirkungen der Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten haben ihre Spuren hinterlassen. Derzeit liegt der Deckungsgrad bei mageren 65 Prozent. Dieses Jahr will die Stadt 3,5 Millionen Franken zur Sanierung ihrer Pensionskasse einschliessen. Dieselbe Summe soll in den kommenden Jahren jährlich aufgewendet werden, bis ein Deckungsgrad bei 80 Prozent erreicht ist.

### Modellbauer treffen sich

**Vétroz.** – Heute Samstag und morgen Sonntag treffen sich die Flugzeug-Modellbauer in Vétroz zu einer Flugshow mit Animationsprogramm.



Das Ehepaar Nadine und Jean-Michel Cina auf dem Weg zum Festzelt. Die grosse Parade fehlte, es ging locker zu. Fotos wb



Wie geht es beim «Nouveliste»? Journalist Pascal Clavaz im Gespräch mit Esther Waeber-Kalbermatten und Maurice Tornay.

# Motiviert, das Beste zu geben

Die Gemeinde Salgesch feierte einmal mehr Jean-Michel Cina

**Salgesch.** – «Ich bin stets motiviert, für Land und Leute mein Bestes zu geben. Dazu gehört auch, für meine Überzeugungen und Anliegen zu kämpfen.»

Mit diesen Worten charakterisierte Jean-Michel Cina gestern Abend im Festzelt vor der Salgescher Bevölkerung und vielen geladenen Gästen sich selber ziemlich treffend im Wissen, «dass wer kämpft, auch verlieren kann. Doch wer nicht kämpft, hat schon verloren.» Geladen hatte die Gemeinde Salgesch zu Ehren des neu gewählten Präsidenten der Walliser Regierung.

### Das Wallis vorwärtsbringen

Auf seinem politischen Weg habe er sich getreu seinem Charakter vorgenommen, an der Zukunft des Wallis zu bauen, sagte Cina weiter. Für ein Land, das den Menschen auf Dauer feste Berufsaussichten biete und eine qualitativ gute Ausbildung ermögliche. Ein Land, in

dem alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion ihre Lebensziele verwirklichen können. Ein Land, in dem die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung harmonisch verläuft. «Dies ist mein Motiv, die Antriebsfeder, das wertvermittelnde Glück meiner politischen Tätigkeit. Jeden Tag.» Cina sprach in seiner Rede auch von Verantwortungsbewusstsein. Das bewege ihn dazu, mitzuhelfen, das Wallis in der wirtschaftlich bedeutsamen Energiefrage mit der ganzen Heimfalldiskussion in eine sichere Zukunft zu führen. Es gelte zudem, die vorhandenen Trümpfe auszuspielen und unseren Kanton zu einer alpinen Top-Destination zu entwickeln. Dasselbe gelte für den Weinbau, wo ebenfalls sehr grosses Potenzial vorhanden sei.

Cina schloss seine Ansprache mit herzlichen, warmen Worten an seine Gattin Nadine und die beiden Buben Laurent und Manuel. Sie würden ihm letztlich ermöglichen, seine Motivation

und Verantwortung zu leben. Und es sei schön, sie an seiner Seite zu wissen.

Der offizielle Festakt wurde bewusst kurz gehalten. Dem kleinen Umzug durchs Dorf folgte die Willkommensansprache von Gemeindepräsident Urs Kuonen und später jene von Cina. Für die musikalische Umrahmung der Ansprachen waren die Jugendmusik, die Primarschüler sowie der Gesangverein zuständig.

### Starke Persönlichkeit

Kuonen charakterisierte den Staatsratspräsidenten, auf den man in Salgesch stolz sei, als starke Persönlichkeit. Diese manifestiere sich durch Zielstrebigkeit und Geradlinigkeit, Engagement und Leidenschaft, wenn es darum gehe, Leute mit Argumenten zu überzeugen. Da helfe Cina auch seine Redegewandtheit in mehreren Sprachen. Dies alles schütze jedoch nicht vor Rückschlägen. «Wo gehobelt wird, fallen auch Späne», sagte Kuonen. Cina zeige aber, dass er derjenige sei, der

das Leck erkenne und neue Segel zu setzen wissen, «auch wenn seine Überzeugung mal Schiffbruch erleidet oder erlitten hat».

Der Empfang war natürlich und ungezwungen, Cina und seine Gemahlin genossen ihr Heimspiel mit grosser Lockerheit. Sie haben mittlerweile ja auch schon Routine, bei solchen An-

lässen im Mittelpunkt zu stehen. Unter den Gästen sah man als Vertreter des Regierungskollegiums Esther Waeber-Kalbermatten und Maurice Tornay, dazu eidgenössische Parlamentarier wie René Imoberdorf und Roberto Schmidt. Aus dem Kantonsparlament waren vorab die Vertreter des löblichen Zenden Leuk anwesend. tr



Ob sie wohl über Fussball reden? Jean-Michel Cina mit Bruder Dominique, dem Altinternationalen, und Sohn Laurent, der bei den Junioren C von Salgesch auf Torjagd geht.

# Minimierung der Steuerbelastung

2. Generalversammlung des Walliser KMU-Verbandes Pro-Economy vs

**Sitten.** – (wb) Am 7. Mai hielt die Pro-Economy vs ihre zweite Generalversammlung im Haus Super-saxo in Sitten ab. Die Pro-Economy vs setzt sich für die Interessen der Walliser KMUs ein. Der Verein zählt aktuell über 60 Mitglieder aus Walliser Unternehmen.

Die Pro-Economy vs ist durch die Walliser Sektionen der Vereine «Treuhänder-Kammer», «Schweizerischer Treuhänderverband», der «Comptaval» und der Walliser Steuerexperten «OREF» gegründet worden.

### Gesamtkantonaler Charakter

Den Präsidenten Patrice Héritier freut es, dass im vergangenen Vereinsjahr vor allem zahlreiche Oberwalliser Unternehmen sich der Pro-Economy vs angeschlossen haben. Dadurch konnte der Verein seinen gesamtkantonalen Charakter stärken. Um die Oberwalliser Mitglieder in deutscher Sprache zu bedienen, wurde beschlossen, neben dem Sekretariat in Siders eine Sekretariats-Antenne in Brig zu eröffnen. Im Übrigen vertreten drei der neun Vorstandsmitglieder die Region Oberwallis.

Im zweiten Vereinsjahr organisierte die Pro-Economy vs verschiedene Veranstaltungen im Ober- und Unterwallis. So wurde mit den drei Handelsregisterführern des Kantons zusammen mit dem aktuellen Thema

«Wirtschaftsmediation» eine Seminarreihe auf Deutsch und Französisch durchgeführt. Zusätzlich fanden Informationsveranstaltungen mit der kantonalen Steuerbehörde in Brig und Sitten statt. Mit der kantonalen Steuerbehörde steht die Pro-Economy vs in einem ständigen Dialog, um die Anliegen der Walliser KMUs auf Verwaltungsebene lösungsorientiert zu thematisieren.

### Kompetent Einfluss nehmen

Die Pro-Economy vs ist bestrebt, aktiv auf neue Gesetzesentwürfe einzutreten und im Rahmen von Vernehmlassungs-

verfahren fachkompetent Einfluss zu nehmen. Dies mit dem Ziel, die Walliser Steuerbelastung zu minimieren, um im interkantonalen Verhältnis konkurrenzfähig zu werden. In diesem Zusammenhang wurde bis dahin positiv auf den Vorschlag reagiert, die Grundstückgewinnbesteuerung bei einer Haltdauer von über 25 Jahren abzuschaffen.

Der Sekretär der Pro-Economy vs informierte anlässlich der GV über folgende wesentliche Projekte, welche im Vorstand in den nächsten Monaten behandelt werden:

– **Pauschalbesteuerung:** Die vorgeschlagenen Minimalbe-

steuerungswerte der Schweizerischen Steuereinkommenkonferenz führen im Wallis dazu, dass bestehende Pauschalbesteuerung den Kanton schlagartig verlassen könnten. Eine moderate Anpassung der Besteuerungswerte und eine Übergangsfrist werden gefordert.

– **Vermögenssteuer:** Die Vermögenssteuer im Wallis ist im interkantonalen Vergleich eine der höchsten. Entsprechend werden Vorschläge erarbeitet, wie die Vermögenssteuerbasis reduziert werden kann.

– **Steuerbezug:** Das aktuelle Vorgehen bei der Berechnung der Steuer-Aktozahlungen ist verbesserungswürdig, insbeson-

dere bei Änderung des Zivilstands durch Heirat oder Scheidung.

– **Wertpapiere:** Die aktuelle Bewertung von nicht an der Börse gehandelten Wertpapieren führt zu Überbewertungen von Walliser KMU-Kapitalgesellschaften.

Die Generalversammlung ermöglichte es den teilnehmenden Mitgliedern, zu laufenden Projekten Stellung zu beziehen und neue Anliegen dem Vorstand zu unterbreiten. Mit der Hilfe aller Mitglieder stellt die Pro-Economy vs ein einheitliches Sprachrohr der Walliser Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung dar.



Der Vorstand der Pro-Economy Wallis (von links): Rainer Oggier, (Referent), Stefan Gehrig, Stéphane Jacquet, Norbert Imhasly (Vizepräsident), Antoine Bonvin (Vizepräsident), Philippe Roduit, Patrice Héritier (Präsident), Daniel Emery, Pierre-Alain Borgeaud (Sekretär) sowie Sébastien Nançoz (FER Valais, Referent). Foto zvg